

Dr. Beuthen, 10. Des. Sämmtliche Unterkommissionen hielten gestern ihre ersten Sitzungen ab. Die Sitzungen einzelner Kommissionen beschränkten sich auf Begründungen und Vorstellungen der Mitglieder untereinander. In anderen Kommissionen wurden die den einzelnen Mitgliedern vorliegenden Grundlinien für die weiteren Verhandlungen besprochen. Die sachlichen Verhandlungen werden heute beginnen.

Japans zustimmende Antwort.

Die in Washington eingetroffene Antwort der japanischen Regierung rückt zweifellos die Wahrheitsliebe in den Vordergrund, daß die Konferenz von Washington ein positives Ergebnis haben wird. Japan gibt seinen Widerstand gegen die Pläne des Staatssekretärs Hughes auf und schließt sich der vorgeschlagenen Rüstungsbeschränkung in dem Verhältnis 5:5:3 für England, Amerika und Japan an. Es will aber die Zustimmung von dem Zustandekommen eines Bündnisses in loser Form abhängig machen. Der englisch-japanische Vertrag würde danach durch eine Entente der vier Mächte England, Amerika, Japan und Frankreich ersetzt. Im Rahmen eines solchen Abkommens willigt Japan auch in die Bestimmung ein, die Ärmelkanal im Stillen Ozean nicht zu befestigen. Nach englischen Mitteilungen soll der neue Ententevertrag für zehn Jahre abgeschlossen werden. Es ist nur natürlich, daß man in mehreren Ländern Bedenken hegt, ob der amerikanische Senat den neuen Vertrag ratifizieren wird. Das Vertrauen fußt auf der Tatsache, daß der amerikanische Senat niemals den Frieden von Versailles ratifiziert hat, ja nicht einmal den von dem amerikanischen Präsidenten Wilson vorgeschlagenen Völkerverbund. Aber der Präsident Harding beruhigt die Gemüter, und auch die Senatoren Lodge und Underwood hoffen auf Annahme im Senat, wenn sich dort auch ein harter Widerstand gegen jede Bindung der Vereinigten Staaten bemerkbar machen wird. Man muß jedenfalls nunmehr ernsthaft mit dem Zustandekommen des Vertrages rechnen, und es ist klar, daß damit die Kriegsgefahr im fernsten Osten mindestens für eine längere Zeit gebannt ist.

Abkündigung der chemischen Kriegsführung?

D. Washington, 10. Dez. (Sta. Drahtbericht.) Der Beratungsausschuss der amerikanischen Konferenz, der sich in Washington befindet, hat sich heute mit der Abkündigung aller Formen der chemischen Kriegsführung befaßt.

Betriebsbeschränkungen bei den Behörden der ehemaligen Schutzgebiete.

Dz. Berlin, 9. Dez. Die meiste Abwicklung aller noch nicht erledigten Verwaltungsangelegenheiten des ehemaligen deutschen Schutzgebietes Kamerun und des ostafrikanischen Marinebundesamtes eingerichteten Behörden und die unter dem Reichswirtschaftsministerium (Chef der Marineleitung) stehende Kammer-Stelle Berlin müssen den Betrieb ganz erheblich einschränken. Ausstehende Anträge und Forderungen sind daher bis spätestens zum 25. Januar 1922 vorzulegen.

Zur Eisenbahnfrage.

W. T. B. Berlin, 8. Dez. Zur Eisenbahnfrage schreibt Staatsminister a. D. Reichenbach in der „Deutschen Tageszeitung“: „Ich nehme an, daß die Verhandlungen der Sozialkommission des Reichstages, wozu er als Sachverständiger ausgesandt worden war, zu der Annahme gekommen, eine Überführung der Reichseisenbahnen in Privatbesitz dürfte heute nicht erfolgen.“

Die Gehaltsforderungen der Beamten.

Dz. Berlin, 10. Dez. Wie die Blätter erfahren, wird Reichsfinanzminister Dr. Hermes heute mit den Vertretern einer Beiratskommission über die neuen Gehaltsforderungen der Beamten, haben.

Erhöhung der Kohlensteuer.

W. T. B. Berlin, 9. Dez. Der Reichswirtschaftsrat genehmigte den Bericht des Reparationsausschusses, betreffend die Änderung der Kohlensteuer, der eine Erhöhung der Steuer auf 40 Prozent vorschlägt. Außerdem wurde ein Antrag auf Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Kohlenpreise in Betracht gezogen.

Die Novelle zum Umsatzsteuergesetz.

W. T. B. Berlin, 9. Dez. Der Reichstagsausschuss für Steuerfragen hat heute seine erste Beratung der Novelle zum Umsatzsteuergesetz und stimmte dabei dem Antrag desentrums und der Sozialdemokraten zu, der den Steuerfuß auf 2 v. H. festsetzt.

Scharfe Maßnahmen gegen den Schmuggel.

Bz. Berlin, 9. Dez. Die Reichsregierung hat im Einvernehmen mit den rheinischen Wirtschaftskreisen eine scharfe Überwachung des Warenverkehrs zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet angeordnet, da wiederholt versucht worden ist, aus dem besetzten Gebiet verbotene Waren ins unbesetzte Gebiet einzuschmuggeln. Man versucht diesen Schmuggel namentlich an den Brückenköpfen und bei Düsseldorf.

(16. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Hinter den sieben Bergen.

Roman von H. A. Lindner.

Inzwischen war fast ein Jahr seit Martins Tode vergangen. Der Schmerz um den Verstorbenen war noch immer Dora's größtes Gefährte, aber er war nicht mehr von der niederschmetternden Art, deren Tyrannei keine Abwehrung, keine Erquickung duldet. Durch diese Bücher begann das Leben lichter und unvermerkt seine Hände nach ihr auszustrecken. Aber welcher geistig angeregte Mensch kann genießen, ohne zu wünschen, daß jemand seinen Genuß teile? Immer schmerzlicher empfand Dora den Mangel eines Gedankenaustausches, der nicht durch allerlei Rücksichten und Vorbehalte beschränkt war, eines Menschen, der sie wirklich verstand.

In tiefer Nacht, wenn alles in festem Schlaf lag, wenn selbst das Turmkäuzchen sein Schreien eingestellt hatte, weinte und schluchzte sie wohl in ihr Kissen und meinte, daß die Sehnsucht nach Martin und seiner Liebe ihr das Herz zerrisse. Sie wußte nicht, daß es ebenförmig die Jugend in ihr war, die nach Jugend schrie und sich stürmisch auflehnte gegen die ausschließliche Gesellschaft eines Greises und zweier Diensthofen.

Mit Beginn des Frühlings hoben sich wohl die Anforderungen der Landwirtschaft zwischen die allzu winterliche Gemeinsamkeit des ungleichen Paares, aber diese Jahreszeit hob auch wiederum den Altersunterschied in besonderer, neuer Weise hervor.

Wollen wir nicht noch ein bißchen an den See, Vater? Der Abend ist so herrlich, die Nachtigallen singen.

Bredenkamp lachte gutmütig-ironisch.

„Guter Mond, du gehst so stille“, sang er scherzend mit seiner brüchigen Tenorstimme.

„Aber, Kindchen, Monatspromenaden sind nichts mehr für unsereins. Das gibt nichts als Rheumatismus. Auch bin ich müde. Aber geh' du gern, wenn

Die Geschichtstabelle Wilhelms II.

Bz. Berlin, 10. Dez. Das angekündigte Buch des Kaisers Wilhelm II. ist jetzt erschienen. Es sind Geschichtstabelle vom Jahre 1878 bis zum Ausbruch des Weltkrieges 1914. Wilhelm II. hat diese Tabellen im Jahre 1914 für seinen persönlichen Gebrauch zusammengestellt und sie dann auf Grund des ihm seither zugänglich gewordenen Quellenmaterials vervollständigt. Auf vielfache Anregungen hat er sich fest entschlossen, die Tabellen der Öffentlichkeit zu übergeben. Den Entschluß des Kaisers hat er für die Allgemeinheit der deutschen Wissenschaft bestimmt.

Die Tabellen besitzen ein ausführliches Material an gedruckten Quellen, darunter auch die Briefe des Kaisers an den Kaiser, gegen deren Veröffentlichung Wilhelm II. lementarisch protestiert hat. Mit Vorliebe bezieht sich der Kaiser auf die in Briefen aufgefundenen Dokumente seiner diplomatischen, aus denen er die Ereignisse des Jahres 1914 gegen Deutschland nachweist. Die Tabellen geben die historischen Daten länderspezifisch nebeneinander und enthalten sich aller Wertungen aus den Vorfällen.

Der rote Faden, der durch die Darstellung der Tatsachen durchzieht, ist einerseits das Bemühen um den Nachweis der Friedensliebe Deutschlands, andererseits die durch Äußerungen englischer Staatsmänner belebte Politik Großbritanniens bis zum Jahre 1914. Lebensmittelsubventionen nicht als Kriegsbandenware gelten zu lassen.

Neben den durch Quellenmaterial belegten Daten führt Wilhelm II. eine ganze Reihe bisher unbekannter Tatsachen an, hauptsächlich aus den persönlichen Begegnungen mit anderen Monarchen, und hier haben die trockenen Geschichtstabelle einen Charakter eines Reminiscences. So hat der Kaiser Alexander III. von Rußland bei einem Besuch Wilhelms II. in Karma am 18. August 1890 den Gedanken einer Wiederherstellung der Monarchie in Frankreich geäußert, da er in der französischen Republik eine Gefahr für den Frieden sah. Bei einer Begegnung des Kaisers mit dem Zaren Nikolaus II. im September 1901 in Danzig überlieferte der Zar durch die Mitteilung, daß er einen Krieg gegen Japan vorbereite und ein Jahr danach bei der Begegnung in Reval, erklärte Nikolaus II., daß er den Krieg gegen Japan vorbereite, erklärte Nikolaus II., daß er mit seinen Vorbereitungen noch nicht so weit sei und deshalb nicht, wie er gehofft habe, den Krieg beginnen könne.

1908 hatte Wilhelm II. eine Begegnung mit Eduard VII. von England in Kronberg. Eduard vertrat das Einhalten des deutschen Flottenbaues unter Vermeidung einer Kriegserklärung. Der Kaiser lehnte dieses Ansinnen ab. Wenige Wochen vorher war Eduard VII. bei Kaiser Franz Joseph in Bad Ischl gewesen. Sein erneuter Besuch Österreichs dem Bündnis mit Deutschland abgelehnt zu machen, wurde von Kaiser Franz Joseph scharf abgelehnt.

Die letzte Monarchenbegegnung war im Mai des Jahres 1913, als der Kaiser in England und der Zar zur Vermählung der Kaiserin Alexandra in Nikolskaja zu Berlin gekommen waren. Bei der Begegnung der politischen Lage der Zeit damals, er erhebe keinen Anspruch auf Konfliktlösung noch auf die Dardanellen. Der Kaiser ließ die Vertreter der Dardanellen bleiben. König Georg stimmte dieser Auffassung des Kaisers, die sich auch mit der Politik des deutschen Kaisers deckte, reiflich zu.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wohnungswirtschaft nach dem Kriege.

II.

Um auch bei den neugebauten Häusern ein Sicherheitsgefühl zu haben empfiehlt es sich nicht, diesen die Baukostenzuschüsse als sogenannte verlorene Baukostenzuschüsse zu geben, sondern als unversinkende, aber in späterer Zeit zu tilgende Darlehen. Der Tilgungsplan könnte nach Belieben erhöht, erniedrigt oder ganz fallen gelassen werden, und auf diese Weise immer in ein bestimmtes Verhältnis zu den in den alten Häusern aufzubringenden Mieten einstellbar. In den alten Häusern die Miete einmal abgebaut werden könnte. Dann müßte selbstverständlich auch in den neuen Häusern die Miete entsprechend fallen oder herabgesetzt werden. In diesem Falle wäre keine Deduktion mehr vorhanden für die durch die Miete zu verminderten Baukosten. Auch hierfür müßte eine Sicherheitsmaßnahme vorgeschrieben werden. Diese besteht in den von den Bodenreformern vorgeschlagenen Heimstätten Darlehen, so weit sie der Baukostenzuschüsse nicht selbst durch private Beleihung aufbringt. Der Staat verleiht sich das Geld nicht durch Herausgabe von Anleihen, sondern, wie vieles andere Geld zurzeit, lediglich durch Inanspruchnahme der Notenpresse. Die Gegner der

Heimstätten Darlehen scheine bekämpfen daher auch diese Art der Geldbeileihung, indem sie behaupten, daß dadurch die Inflation auf dem Geldmarkt vermehrt würde. Dem ist jedoch entgegenzusetzen, daß den Heimstätten Darlehen Zuschüssen der Gebäudewert gegenübersteht, daß durch die Tilgung eine schnelle Tilgung stattfindet, so daß die Inflation später von selbst aufhört. Das sind Vorzüge, die bei der Arbeitslosenunterstützung und der Erwerbslosenfürsorge weglassen. Je mehr Wohnungen mit Hilfe der Heimstätten Darlehen geschaffen werden, desto weniger braucht die Notenpresse für Arbeitslosenunterstützung und Erwerbslosenfürsorge in Anspruch genommen zu werden, desto weniger wirkliche Inflation, der keine Gegenwerte gegenübersteht.

Durch Unterlegung einer mehr oder weniger hohen Tilgung auf die Baukostenzuschüsse aus der Miete werden allerdings die Wohnungen in den neu zu errichtenden Häusern um diesen Tilgungsbetrag teurer. Aber dies würden die Inhaber der neuen Wohnungen gern aufbringen, wenn diese als Zweckwohnungen gebaut werden, die dem Inhaber ermöglichen, durch die Ausübung ihres Berufs als landwirtschaftliche Arbeiter, als Gärtner, als Gewerbetreibende oder Industriearbeiter eine bessere Auswertung ihrer Arbeitskraft als Leiharbeiter zu erzielen, oder auch in häuslichen Siedlungen durch Kleinrentner und Kleintierzüchter einen nicht zu unterschätzenden Nebenverdienst zu finden.

Wenn Reich oder Staat die Mieteerheber erheben, so ist es ihnen möglich, grundlos die Neubauten dort zu errichten, wo die Arbeitslosigkeit oder Erwerbslosigkeit besteht. Für Wiesbaden würde das bedeuten, daß Hunderte oder Tausende von Arbeiter- und Anwesenfamilien hier weggehen könnten nach Höchst oder Kasselheim oder anderen benachbarten Orten, wo sie zurzeit schon ihren Erwerb finden. Welcher Vorteil dies wieder in volkswirtschaftlicher Beziehung durch Erparnisse an Bahnfahrten, Zeit, Verkehrsvermögen, Erhaltungsmaterial, Kohlen usw. bedeutet, die wiederum für andere Zwecke nutzbar gemacht werden könnten, soll hier nicht weiter untersucht werden. In den Städten selbst müßten ähnliche Erwägungen der Erweiterungsmöglichkeit der Industrie schon wegen der Erweiterungsmöglichkeit der Industrie sein, aus der dichtbesiedelten Innenstadt an die Vorstädte und in die Vorstädte zu wandern, so wird man auch hier die neuen Wohnungen möglichst in der Nähe der Arbeitsstätten zu errichten suchen. Die zweckmäßigste Wohnform ist dabei das Einfamilienhaus mit reichlich Gartenland und der Möglichkeit, Kleintierzucht zu betreiben. Die Anhänger des Hochbaus behaupten zwar, dies sei unwirtschaftlich. In dem Streit zwischen Hochbau und Flachbau muß es aber doch ausfallen, daß mit den letzten gewöhnlichen anerkannten unzulässigen Baukostenzuschüssen von kleinen Privater ausschließlich Hochbauten errichtet werden und nicht Hochbauten, obwohl die Wohnungsbeileihung im Hochbau — angeblich — billiger ist. Hochbauten werden bevorzugt, weil mit ihnen die Möglichkeit eines Haupt- oder Nebenerwerbs oder der Ausübung einer Nebenberuf verbunden ist. Hierfür bringt jeder arme Arbeiter, sofern man bei wirtschaftlichen Vorteilen von Dörfern sprechen kann, für das Wohnen im Hochbau, in der Mietskammer bringt niemand Opfer, deshalb werden für den Hochbau immer höhere Baukostenzuschüsse erforderlich sein.

Voraussetzung für den Flachbau ist allerdings ein Grund- und Bodenpreis, der dem Ertragswert des Grund und Bodens entspricht, so daß bei der Bearbeitung des Grund und Bodens ein der aufgewendeten Arbeit entsprechender Nutzen erzielt wird. Auf Grund und Boden, der durch die Spekulation verteuert ist, können Hochbauten nicht errichtet werden. Die Gemeinden müssen daher durch Aufstockung geeigneten billigen Bodens den Flachbau fördern, weil er am wirtschaftlichsten ist. In letzter Zeit mehren sich auch die Stimmen der Sachverständigen, die nachweisen, daß die Baukosten im Flachbau nicht höher seien als im Hochbau. Aber entscheidend für die Wirtschaftlichkeit sind nicht allein die Baukosten an sich, entscheidend ist vielmehr der Endes der Unterchied in den Gesamteinnahmen und Ausgaben des Wohnungsinhabers. Man muß also die Einnahmen und Ausgaben aus Gartenbau und Kleintierzucht in die Rechnung mit einbringen, wenn man ein richtiges Bild gewinnen will. Wer weiß, welche Einnahmen sich hier erzielen lassen, wird über die Wahl der zweckmäßigsten Wohnungsform nicht im Zweifel sein. Der Ertrag aus Garten- und Kleintierzucht ist nicht nur eine wertvolle Ergänzung des Arbeitseinkommens, der Arbeiter kann seine Arbeitskraft auch in der lehreren Zeit der Arbeitslosigkeit immer noch nutzbringend verwenden. Auf diese Weise wird auch eine vorübergehende Arbeitslosigkeit leichter überbrunden. So lange nicht jeder Wohnungsfürsorge auch eine Wohnung erhalten hat, sollte man aber von einer dauernden Arbeitslosigkeit nicht sprechen dürfen. Denn wenn auch der Wohnungsbau angeblich nicht rentabel ist, so ist doch die als unrentabelste Gelddarlehne die Arbeitslosenunterstützung.

XX

Tag und Nacht quälte sie ein bohrendes Verlangen nach Freiheit und Selbstbestimmung.

Ach, in einer Dachkammer wohnen und Herrin ihres Tuns und Lassens sein!

Aber all die Stille, die Dora erschütterten, blieb Bredenkamp in glücklicher Ahnungslosigkeit. Er kam nicht von ferne darauf, daß sie etwas vermissen würde in dem täglichen Einzelnen von Arbeiten, Essen und Schlafen; sie hatte ihm ja einst selbst versichert, daß sie abgeschlossen habe mit dem Leben und der Welt da draußen.

Wollte das stille, friedliche Miteinander ihn selbst so sehr beglückte, nahm er ohne weiteres bei ihr ein gleiches an.

Er dachte nicht, daß das einer krankhaften Stimmung entsprungen war, daß bei einem jungen, lebenskräftigen Menschen mit Naturnotwendigkeit der Rücksicht kommen mußte.

Um diese Zeit schrieb Herbert Bredenkamp, daß er auf der Heimreise sei. Sein Schiff war früher heimgerufen worden, als man erwartet hatte. Er wollte von Genua noch einen Abstecher nach Oberitalien machen und dann zu längerem Urlaub nach Hause kommen.

Die Aussicht, endlich eines seiner Kinder wiederzusehen, elektrisierte den Vater förmlich. Die glückliche Heimkehr des Sohnes, der in einem doch immerhin gewöhnlichen Beruf stand, schien ihm wie ein Gottesgeschenk. Noch nie hatte Dora ihn so lebhaft und angeregt gesehen.

„Wo quartieren wir ihn nur ein, Kindchen? Er hat sonst immer mit Martin zusammengewohnt.“

Aber Dora protestierte gegen den unausgesprochenen Vorschlag, Martins Zimmer für irgend jemand, und sei es der Zwillingbruder, zu öffnen. Der Raum, der ihr durch die süßlichsten Erinnerungen, die innigsten Gebete geweiht war, sollte nicht wie eine beliebige Fremdenstube behandelt werden. Der Tapezierer aus der Stadt mochte kommen und alles arg verwahrloste Mädchenstübchen instand setzen. (Fortf.)

* Der Weg des Kaisers. Ein alter Dorfaktör spielte beim Sprechen lange Pausen zu machen, so daß man seinen Predigten nie recht wußte, ob sie zu Ende sind oder noch weiter gehen. Wie in „Reclams Unterwald“ ergründet, verbreitete er sich einmal in einer Trauere über die Wege des Kaisers, die so viele gingen, anstatt den Pfad der Tugend zu wandeln. „Und wo werdet Ihr nun hingeliebes junges Paar?“ fragte er und sah den Knecht und die Mädchen lange und mit durchbohrendem Blick an. Da wurde der Bräutigam verlegen, und er antwortete ängstlich: „Ganzlich nach Berlin, Herr Doktor.“

Noch mehr wird durch die Vorräte das Geschäft in den Luxus-Industrien betroffen, wo im Einklang mit der Wertsteigerung der Mark die Kaufkraft auf ein Mindestmaß zurückgegangen ist. Das gilt vor allem von der Juweliereindustrie. Die großen Berliner Juweliere erklären, daß eine Absatzstockung schärfer Art eingetreten sei, die allerdings größtenteils auch auf die eingeschränkten Auslandskäufe zurückzuführen ist. In der Teppich-Industrie sieht es ähnlich aus: während noch vor zwei Wochen die Nachfrage nach echten Persern wie auch nach deutschen Teppichen sehr groß war, ist der Absatz seit dem neuen Devisensturz und namentlich seitdem die reisenden Schwämme im Devisenverkehr gang und

W.T.P. Berlin, 10. Dezember.		Drahtliche Ausschüttungen für		
Holland	6733.25 G.	Mk.	6716.75 R.	100 Gulden
Belgien	1393.60 G.		1396.40 R.	100 Franken
Norwegen	277.10 G.		276.50 R.	100 Kronen
Dänemark	3561.40 G.		3563.90 R.	100 Kronen
Schweden	420.45 G.		420.55 R.	100 Kronen
Finnland	330.65 G.		340.25 R.	100 Finn. Mark
Italien	813.5 G.		820.5 R.	100 Lire
London	769.30 G.		770.80 R.	1 Pfd. Sterling
New-York	167.31 G.		137.69 R.	1 Dollar
Paris	1453.50 G.		1456.10 R.	100 Franken
Schweden	3641.35 G.		3648.65 R.	100 Franken
Spanien	2674.30 G.		2677.70 R.	100 Pesetas
Wien	— G.		— R.	100 Kronen
— D.O.	6.93 G.		6.97 R.	100 Kronen
Bras.	215.75 G.		216.25 R.	100 Kronen
Budapest	24.57 G.		24.63 R.	100 poln. Mark
Porto	— G.		— R.	100 Lei
Bukarest	— G.		— R.	100 Lei
Buenos-Aires	61.15 G.		61.35 R.	1 Peso

Für die Opfer der Explosionskatastrophe in Daghelm: Deonhardt
Helmertbinger in New York 2000 Mk., Dr. S. Eismantaln a. E. 1000,
Sammlung gelegentlich einer Betriebsfeier in der Rheingau
Wienberger 339,00, Frau Wolf 21, 3 h der Mittelfeife an der Rhein-
Aithe Wilt 30, Gehlrich Kleber 21, 3 h, 20, 5, unkomme 3019,05, bisher mit-
geteilte Summe 23 107,49 Mk., Helmertbinger 20 729,45 Mk.

224 721.35 GR. Gesamtbetrag 224 726.35 GR.

[illegible]

9. Dezember 1921.	1. Uhr 27 morgens	2. Uhr 17 nachm.	3. Uhr 17 abends	4. Mitt.
Luftdruck (mittl. Normaldruck)	59.4	755.2	58.0	55.5
red. auf dem Meerespiegel	623.9	755	60.5	65.9
Thermometer (Celsius) . . .	7.0	9.1	4.2	6.1
Lufttemperatur (Celsius) . . .	6.0	6.0	5.0	6.2
Relat. Feuchtigk. (Procente) .	92	70	90	84.0
Windrichtung	NW 1	NW 2	S 1	—
Windstärke (Millimeter) . . .	—	0.0	—	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Höchste Temperatur (Celsius) 10.5	Niedrigste Temperatur 4.2		11. Dezember 1921	

Dr. Sander's Lebertran-Emulsion? weil nur Dr. Sander's Lebertran-Emulsion gleichzeitig Eisen, Eiweiss und Phosphor enthält und weil nur sie infolge ihrer guten Bekömmlichkeit und ihres Wohlgeschmacks von allen, besonders von Kindern, gern genommen wird. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Man verlange ausdrücklich: **Dr. Sander's Lebertran-Emulsion**, andere weisse man als minderwertig zurück.

Dr. H. Sander & Co., Chem. Fabrik,
G. m. b. H. Mainz. F 166

aromatisch und ausgiebig, billig im Verbrauch
Niederlagen in allen Stadtteilen

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Hauptverfasser: G. Betti

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Reiffers; für den Unter-
haltungsteil: Dr. Schreiber; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie
Verkehrs- und Handelsteil: Dr. G.; für die Feuilletons und Illustrationen:
Dr. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der D. Buchverlagsanstalt in Wiesbaden.



REINER
WEINBRAND
IN FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:

Goldstück

Vertreter: Otto Wegel, Wiesbaden, Bülowstraße 15. — Telefon 2339. F 12

J. STÜCK-NCHFA.G.
WEINBRENNEREIEN

HANAU a.M.

Durch ihre Güte und
besondere Preiswürdigkeit
zu Weihnachts-Geschenken geeignete

Kleiderstoffe

Ein Kleiderschotten 24.50
Posten doppelbreit Meter

Ein Einfarbige Kleiderstoffe 29.50
Posten doppelbreit Meter

Ein sehr grosser Posten
Reinwollen Cheviots 59.00
ca. 90 cm breit, gute Strapazierqualität, in verschiedenen
Farben Meter

Grosse Kleiderstoffe, doppelbreit, solide 1/2 woll. 24.00
Posten Qualitäten, einfarbig u. ge-
mustert, für Kleider u. Kostümröcke, Meter 45.00, 38.00,

Ein Körper-Kleiderstoffe 48.00
Posten elegante helle und dunkle Karos und Streifen. Meter

Ein Reinwollen Loden, 80 cm breit, 59.50
Posten vorzügl. Qualität, für Jackenkleider und Mantel, Meter

Grosse Reinwollen Diagonals 68.00
Posten ca. 125 cm breit, solides Gewebe, für elegante Jacken-
kleider, in kupfer, marine, olive, silbergrau, kirschrot,
schwarz Meter 98.00 und

Grosse Reinwollen Kammgarn-Cheviot 92.00
Posten 130 cm breit, marineblau Meter 118.—, 108.—,

Sehr grosse Posten

Herren-Anzugstoffe, 140—150 cm breit,
solide Qualitäten, neueste Nuppen, Karos und Melangen, K134
Meter 89.— 94.— 105.— 118.— 125.— 145.—

Blaue einfarbige
Herren-Stoffe, 145.—
vorzügl. Qua. 145/150 cm
breit, Meter 175.00, 168.00,

Flotte
Herren-Stoffe, 139.—
für das kommende Früh-
jahr, 145 cm breit, Meter

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mariusplatz

Bezirk Wiesbaden d. Landesvereins Nassau
u. s. Allgem. Deutschen Jagdschutz-Vereins.



Einladung

zur F273

Jahresversammlung
auf Dienstag, 13. Dezember,
abends 8 Uhr, im Restaurant
Wies, Rheinstraße.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung.
2. Jäglische Besprechung.

Die Vereinsabende finden in den Wintermonaten
bis auf weiteres von 6—7 Uhr bei Wies statt.

Der Vorstand: von Miquel.

Grammophon-Reparaturen, Platten, alle Schläger.
Klang, Bülowstraße 15. — Tel. 4503.

Fertige Schlafzimmer, Speise-
zimmer, Diplomaten-Schreibtisch

Karl Blumer & Sohn

Fabr. für Innenausbau u. Möb. L. D.heimerstr. 61.

**Wiesbad. Verein für Speisung
bedürftiger Schulkinder, E. B.**

In vielen kinderreichen Familien, die früher ihr Aus-
kommen hatten, tritt jetzt bittere Not. Zahlreiche
unterernährte Kinder aus allen Schulen
bedürfen unserer Hilfe. Aber unsere Mittel gehen zu
Ende und mehr wie je sind wir auf die Unterstützung
warmherziger Gönner angewiesen. Wir bitten herzlich
um Geldpenden, die von der unterzeichneten Vor-
sitzenden und der Schatzmeisterin Frau D. Reizert,
Martinst. 11, sowie durch die „Nassauische Landesbank“
„Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Zeitung“
entgegengenommen werden. F205

Frau C. Pautz, 1. Vorsitzende, Goethestr. 3.

Sonntag, den 11. Dez., vorm. 11^{1/2} Uhr, in
der Aula des Gymnasiums 1:
Vortrag von Prof. Th. Schneider:
3^{te} Christkind in Betlehem geboren?
Entw. ist frei. Freie Aussprache.

Wei nachtsbitte
des hiesigen Armen-Vereins
E. B.

Der hiesige Armen-Verein bittet herzlich um
eine Weihnachtsgabe, damit er die bereits ernstlich
bedrohte Brot-Verteilung in der bisherigen Zahl
auch weiterhin aufrecht erhalten kann.
Einzeichnungsliste für gütige Spenden liegt in
der Geschäftsstube des Vereins auf. Armen-Verein,
E. B. Wiesbaden, Rathaus, Südseite. (Vormittags
von 9—12 Uhr.)

Kein Laden!

Gardinen

Stores • Bettdecken-Tülle

Madras-Garnituren

kaufen Sie

in solider Qualität moderner Ausmusterung
zu allen, niedrigen Preisen

daher

billig und gut

im

Spezial-Geschäft Schulgasse 8

1. Etage

Von 9 bis 1 und 2 bis 7
Uhr geöffnet.

Vertrieb o. Erzeugnisse
sächs. Gardinen-Fabrik.

Richard Herwegh.

8/22 PS. Brennabor-Auto

off-n, 6 Sitze, gut bereift,

35 PS. Daimler-Lastwagen, 4 t

neue Vollgummibereifung
auftragshalber zu verkaufen.

Auto-Rep. Brezing,

Bertramstraße 15. Telefon 3016.

Großer billiger

Weihnachtsverkauf!

Es beginnt ab morgen ein extra billiger Weihnachtsverkauf,
um jedem Gelegenheit zu geben für Weihnachten teils für eignen
Bedarf, teils für Geschenke günstig zu kaufen.

Nachfolgende Preise haben nur bis Weihnachten Gültigkeit.

Damenstrümpfe, Herrensocken.

Frauenstrümpfe, schwer, reine Wolle	37.50
Damenstrümpfe, la Zephirwolle	50.00
Damenstrümpfe, Ka-chmirwolle	40.00
Damenstrümpfe, Baumwolle	23.50, 20.00
Damenstrümpfe, Mako	29.50
Kinderstrümpfe, schwer, schw. Wolle	20 an
Kinderstrümpfe, Zephirwolle	45.00, 32.50, 27.50
Kinderstrümpfe, schw. Baumwolle, stark	20.00, 15.00
Kinderstrümpfe, schwarz, braun, Mako	18.50, 15.00
Herrensocken, Wolle	27.50, 20.00
Herrensocken, Baumwolle	20.00, 15.00, 10.00

Damen- und Herrenwäsche.

Herren-Normalhemden, wollgemischt	60.00
Herrenunterhosen, schwer	30.00
Herren-Einsatzhemden, wollgemischt	75.00
Damen-Unterhosen mit Feston	25.00, 19.50
Ferner Damenhemden und -Hosen aus Cretonne und Biber billigst	

Sportstrümpfen, alle Krageweiten	6.50
Selbstbinder	20.00, 15.00

Handschuhe.

Herrenhandschuhe, gefüttert	25.00
Damenhandschuhe, gefüttert	20.00
Männer-Handschuhe, schwarze Baumwolle	12.00

Strickwolle und Nähgarn.

Strickwolle, reine Wolle, schwarz und grau 5 Lot	11.50
Nähgarn, 300 Meter, schwarz und weiß	5.50

Es ist jetzt die günstigste Gelegenheit seinen Weihnachtsbedarf
zu decken, da kurz vor Weihnachten weitere Preis-
steigerungen sicher zu erwarten sind.

Morgen Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Kaufhaus am Markt

De Laspeestraße 1, an der Friedrichstraße.

Sonntag,
den 11. 12.,
v. 2—6 Uhr geöffnet.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Sonntag,
den 11. 12.,
v. 2—6 Uhr geöffnet.

von hervorragender Preiswürdigkeit infolge frühzeitigen Einkaufs.
Passende Weihnachts-Geschenke in Massen-Auswahl vorrätig.

Winter-Mäntel aus warmen Stoffen 245.—, 195.—, **145.—**

Winter-Mäntel aus Flauchstoffen in hell beige, sowie dunklen Farben 475.—, 395.—, **295.—**

Winter-Mäntel aus guten, warmen Flauchstoffen 495.—, **375.—**

Winter-Mäntel in Vel. de laine, schicke Fassons 845.—, 775.—, **695.—**

Astrachan-Mäntel ganz a. Futter 1275.—, 1075.—, **875.—**

Plüsch-Mäntel in Vel. du Nord 1275.—, **975.—**

Eleg. Mäntel u. Kostüme

aus Vel. de laine, mit Pelzbesatz,

== äußerst preiswert. ==

Jacken-Kleider aus guten farb. Stoffen, lange Jacke mit Gürtel 275.—

Jacken-Kleider aus gutem Kammgarn-Cheviot, dunkelblau u. schwarz, mit Tressengarnierung 875.—, 695.—, **495.—**

Jacken-Kleider a. prima reinwoll. Kammgarn u. Gabardine m. Jacke auf Seide, Ersatz für Maß, 1475.—, 1275.—, **975.—**

Mantel-Kleider schöne Streif. u. □, mit Faltenrock 175.—, 145.—, **125.—**

Mantel-Kleider aus guten Wollstoffen, m. reicher Stick., 295.—, 245.—, **195.—**

Mantel-Kleider aus reinwoll. Stoff., mod. Machart 57.—, 495.—, **345.—**

Eleg. Nachmittags-, Abend- und Gesellschafts-Kleider (darunter entzückende Modelle)

heute schon zu sehr günstigen Preisen.

Hemdblusen aus baumwoll. Flanell m. schönen Streifen-Dessins, 79.—, 68.—, **59.—**

Unterröcke aus guten, warmen Stoffen 98.—, 79.—, **42.—**

Überzieh-Blusen aus reiner Wolle, in modernen Farben 245.—, **149.—**

Jumper, „Die große Mode“, in Wolle und Seidentrikot, reich bestickt, mol. schöne Fassons 195.—, 165.—, **129.—**

Strick-Jacken aus reiner Wolle, in allen mod. Farben 475.—, 345.—, **295.—**

Kostüm-Röcke aus guten Stoffen engl. Art, mod. Machart 78.—, 59.—, **39.—**

Kostüm-Röcke aus dunkelblauem und schwarzem Kammgarn-Cheviot mit Plüsseeinfalten 189.—, 159.—, **139.—**

Seiden-Trikotkleider m. reich. Stickerei, in schön. Farb., 875.—, 675.—, **395.—**

Größte Auswahl moderner Pelzkonfektion

wie: Pelzmäntel, Sportjacken, Schals, Füchse, Kolliers und Muffe von den einfachsten bis zu den edelsten Fellarten **heute** schon äußerst preiswert.

Langgasse 32

Schloss

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

K 161

Automobil-Centrale Wiesbaden

Bahnhofstraße 20.

Telephon 6160, 6161, 6162.

Bahnhofstraße 20.

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen am Platze.

Wagenpark: 40 Automobile. **Tag- u. Nachtbetrieb** 40 Automobile. **für Garage u. Automobilfahrten.**

Auto-Taxameter.



Vermietung hocheleganter **Privatwagen** offen u. geschlossen.

General-Vertrieb der **Opel-Automobilwerke.**

Benzin. :: Oel. :: Pneumatiks. :: Zubehörfelle.
Große Reparaturwerkstätte mit allen modernen Hilfsmaschinen.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in 2—3 Monaten **flott Klavierspielen** (Syst. P. A. Fay). In wenigen Stunden spielt man Lieder, Tänze, Opern, Operetten, sowie die neuesten Tänze und Schlager.

P. Sittinger, Dotzheimer Str. 55, II.

Elektr.-mech. Werkstätte

W. Alös, Wielandstr. 11

empfiehlt sich für alle ins Fach schlagenden Arbeiten. Bestellungen auf Anfertigung von Christbaumbeleuchtung frühzeitig erbeten.

Mehrere Zentner

Äpfel

auch pfundweise, à Pfund 3 Mark. Näheres, Platter Straße 32.



Chr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN

Kirchgasse 20 • Telef. 717.

Größtes Spezialgeschäft
Südwestdeutschlands.

„Punktkammern zur freien Benutzung“

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke

Photographische Apparate, vorrätig in billigen bis feinsten Ausführungen, Projektions- und Vergrößerungs-Apparate für Familien, Schulen u. Vereine, Kinos. — aml. fotogr. Bedarfsartikel in anerkannt besten Qualitäten zu billigsten Preisen. Albums, Photoliteratur, Statuen in Metall u. Holz, Projektionsbilder, Stereoserien, Vortrags-, Märchenserien, Stereobilder, u. Stereobetrachtungsapparate, Taschenlampen, Batterien. Betheiligen Sie sich an meinem **Photo-Wettbewerb**, Preise: Mk. 3000.

Chr. Tauber, Photohaus, nur Kirchgasse 20.

Bitte beachten Sie Firma und Hausnummer 20. Geschäftsgründ. 1884. Fernspr. 717.

Hansa-Hotel u. Restaurant

Fernsprecher 5832.

Sonntag, den 11. Dezember 1921:

Mittagessen

Gedek. Mk. 20.—

Fleischbrühe mit Einlage

Steinbutt m. holl. Tunke u. Kartoffeln

Roskbeef, garniert.

Eugen Schauerer

Rolladen-Reparatur-Werkstätte

Eigene Schlosserei

Tel. 6 53. Westendstr. 37. Tel. 6153

Korbmöbel

Größte Auswahl! Solide Preise!

empfehlen

Heerlein, Goldgasse 16.
Erstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Gasthaus „Rheinblick“ (Vogelweil)
3 Min. v. Sonnenberger, 10 Min. v. Bierstadt. Friedhof.



Heute Schlachtfest

Prima Wein und Apfelwein sowie Kaffee und Kuchen. Eigene Bedienung. — Gut gekühlt.

Hel. A. Wellenbach.

K102

Unsere Spielwaren-Ausstellung

birgt bei billigsten Preisen eine enorme Auswahl sämtlicher Neuheiten für Knaben und Mädchen.
Wir empfehlen u. a.:

Gelenkpuppen

ungekleidet 125, 98, 85, 76, **65.00**

Gelenkpuppen

gekleidet 89, 78, 68, 46, **29.50**

Puppenschaukeln

. 49.50, 36.50, **29.50**

Puppensportwagen

. 48.50, 39.50, **34.50**

Puppenküchen

. 145.00, 87.00, 54.00, **46.00**

Puppen-Möbel und -Garderoben

in reicher Auswahl äußerst preiswert

Schaffnergarnituren

. 19.75, 16.75, 13.75, **6.95**

Eisenbahnen mit Schienen

. 395.00, 250.00, 195.00, 145.00, **95.00**

Dampfmaschinen

. 150.00, 195.00, 150.00, 95.00 **75.00**

Sprengwagen

. 210.00, 145.00, 98.00, **59.00**

Lichtzeichner, sehr lehrreich,

für Knaben und Mädchen **44.00**

Neuheit! Frage - Antwort - Spiel „Saturn“

zeigt auf Frage die Antwort elektrisch an **68.50**

Mosaikbaukasten

. 15.50, 9.75, **6.50**

Künstlerbaukasten

. 63.50, 48.50, **32.50**

Holzbaukasten

. 35.00, 21.50, 11.50, **6.95**

Bilderbaukasten

. 22.50, 18.50, 14.75, 5.50, **2.95**

Stabil und Meccano

die lehrreich. Beschäft.-Spiele f. Knaben

Gesellschaftsspiele

letzte Neuheiten in unerreichter Auswahl

Holländer

. 295.00, 225.00, **195.00**

Fahrräder

(Dreiräder) 250.00, **145.00**

Kinderstühle, hoch, z. Umklappen

. 235.00, 195.00, **97.00**

Kinderstühle

niedrig 56.00, 28.50, 14.50, **12.50**

Holz-Eisenbahnen

in allen Ausführungen und Preislagen

Tiere und Gespanne

von den einfachsten bis zu den besten, äußerst billig

Bilderbücher

Jugendschriften

Märchenbücher

Geschenk-Artikel

wie: Papierwaren — Lederwaren — Parfümerien — Schmucksachen
Schreibzeuge — Vasen — Bilder — Haushalt-Gegenstände etc. etc.
zu noch sehr billigen Preisen. K164

Sonntag
geöffnet von
2 bis 6 Uhr.

Warenhaus Bormass G.m.b.H.

Weihnachts-Seifen

Kart. von Mark 13.— an

Parfüms erster Firmen

Haarschmuck

Toilette-Artikel

in großer Auswahl zu billigen Preisen em. steht

Gustav Erkel, Seifen-

Langgasse 17. 1260



Passende Weihnachtsgeschenke für Radfahrer

zu äußerst vorteilhaften Preisen finden Sie im

Fahrradhaus Lütke

Wellritzstr. 39

Wellritzstr. 39

Feine Damenschneiderei

Einfache sowie eleganteste
Anfertigungen auch aus
mitgebrachten Stoffen.
— Umänderungen. —

Klemenz & Co., Rheinstr. 91.

Weihnachtskerzen

in Wachs u. Stearin

Gustav Erkel

Seifenfabrik

Langgasse 17. Tel. 91.

Fahrräder und Nähmaschinen

in reicher Auswahl

Jakob Gottfried

Grabensstraße 26

Telephon 3875

Alle Antriebe von Victoria- und Triumph-Fahr- und Motorrädern und Deo-Hilfsmotor. Ersatz- und Zubehöreile. Reparaturen prompt.

Spiegel und Bilder

werden gut äußerst billig ein- und umgerahmt
W. Roth Bleichstr. 17, 2, Hof links
Werkstätte. Kein Laden.

Für den Weihnachtstisch empfehle in schönster und gediegenster Auswahl alle Arten Haus- u. Küchengeräte

Reizende
Geschenk-Artikel
in Nickel-Waren
usw.



Als Spezialität
rein Aluminium-
Küchengeschirre

zu sehr vorteilhaften Preisen, trotz gewaltiger Teuerung!

J. WÖRZ, Küchengeräte-Haus

Marktplatz Nr. 3

Die Schule der Verkehrsformen.

Man schreibt uns: Die Umgangsformen sind das Öl, das die Reibung der Maschine im menschlichen Verkehr mildert. Das war ein Ausspruch Bismarcks, wie er ihn auch in seinem Parlamentsjahre, Start in der Sache, milde in der Form, geäußert hat. Die heutige Zeit macht von diesem Öl wenig Gebrauch, und alle Höflichkeitsformen scheinen tatsächlich eingetrocknet. Das ist eine Erscheinung der Revolutionsjahre, die wir durchleben, die aber nicht bedingt, daß sich auch die Kinder wie die Erwachsenen bewegen müssen. Freilich die Eltern achten nicht darauf. Wenn ein staatlicher Angestellter zu Hause berichtet, daß wieder eine neue Forderung „durchgesetzt“ wurde, klingt das anders, als wenn Kinder erzählen, daß bessere Lohnverhältnisse erreicht wurden. Vor den Ohren der Kinder werden diese harten Kämpfe ausgefochten, genau so, wie man der Vater zur Mutter sagt, er werde im Geschäft die Zettel wieder umschreiben, „der Käufer werde es schon fressen“. Er sagt es humorvoll, aber verständnislos, folgt ihm dabei kein Junge. Von dem Markt kommt die Mutter nach Hause und klagt, mit welchen Opfern an Zeit und Geduld, mit welcher Unannehmlichkeit sie sich einen Rohkopf von der Gemütsfrau ergattert mußte. Das sind Erlebnisse des täglichen Umgangs, die nicht erst durch den klugen Ausdruck eines „höhen Buben“ getönt werden müssen: Hurra, die Lehrer streiken!

Das, was man früher die „gute Kinderstube“ genannt hat, fehlt nun. Man meinte darunter nicht ein reiches, begütertes Haus mit Gouvernanten und Bonnen, sondern eine gewisse Wohlfühlgenuss, die man noch den Erwachsenen immer anjah. Auch die neue Schule will diese gute Kinderstube nicht vergessen machen. Sie will gewiß fürs Leben erziehen, aber sie will gewiß auch die Kinder den Grundrissen lehren, daß sich die Menschen das Leben erleichtern und nicht

erschweren sollen. Sie will die Achtung des Menschen vor dem Menschen, die Achtung des Menschen vor der Arbeit in ihnen wecken und ihnen als Ausdruck dieser Achtung die gute Verkehrsform weihen. Es war vor allem ein kluger, englischer Vater, der darüber so ausführlich an seinen Sohn schrieb und der ihm mit diesen Lehren die Sicherheit im Leben und damit Erfolg in seinem Wirken verbürgen wollte. Die Möglichkeit des Scheiterns lag immer in dem Kennenlernen verschiedener gearteter Menschen, in dem Sichanpassen an ihre Eigenart, ein Studium, dem man oft in seiner nächsten Umgebung so wenig obliegt. Darum sind die „Bielgeristen“ so gute Psychologen, weil sie das, was sie draußen empfangen, auch daheim dann gut anzuwenden wissen. Sie wissen, wie sich der andere in diesem und jenem Fall verhalten wird, und sie wissen auch, wie sie sich in diesem und jenem Fall verhalten müssen. Anpassung ist einer der schwersten psychologischen Begriffe, und niemand kann erweisen, wie oft ein Wort auf den anderen wirkt. Die Einhaltung guter Verkehrsformen wird in jedem Fall den Umgang mit den Menschen erleichtern und eine Sicherheit gewähren, auch ohne daß der Individualität Gewalt angetan würde. Schon das Kind muß man, wenn man es in den Alltag hineinziehen läßt, lehren, mit den Menschen, die sich darin bewegen, einen Umgang zu pflegen, der den anderen nicht abstoßt, sondern ihn eher anzieht. Nicht zur Lüge oder zur Verstellung soll das führen, aber zu größerer Selbstsucht. Die Erkenntnis, auf den anderen zu achten, müssen wir heute all erst wieder lernen, da eine mißverständliche Freiheit zur Mißachtung hinführt.

Der Erzieher hat es heute schwer. Daß sich der Film der Trübsal dieser Tage vor den Augen des Kindes abrollt, kann er nicht hindern. Aber wie soll der Erzieher in der Schule dem entgegenwirken, wenn zu Hause jede Betrügnis an dem Lehrer mit einem Schmunzeln des „Kosken“ Vaters beantwortet wird! Die neue Schule will gewiß ein anderes Ver-

hältnis zu dem Kind finden als die alte. Sie will den frischen, fröhlichen, offenen Sinn des Kindes erhalten, sie will mehr Wahrheit in seine Seele legen, sie will ihm den Ausdruck innerer Freundlichkeit und Güte beibringen, keine Furcht, aber Achtung vor dem Lehrer, einflößen. Die Menschen sollen einander nicht schroff gegenüberstehen. Es müssen Zugendeindrücke sein, die stark haften, sollen sie später wirksam werden. Darum heißt es in einem der ausgezeichneten und so zuverlässigen Werksblätter des Berliner „Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht“ („Soll ich mein Kind in den Kindergarten schicken?“): „Dein Kind soll später ein verträglicher Mensch werden. Wenn dein Kind nun etwa als „einziger“ aufwächst oder nur mit Geschwistern, die viele Jahre älter sind, dann wird es kaum zur Verträglichkeit erzogen werden. Denn Erwachsene und ältere Geschwister neigen nun einmal dazu, einem kleinen Kind zu viel nachzugeben. Dadurch wird es meist eigenwillig und egoistisch. Nur wenn dein Kind von klein auf in einer größeren Gemeinschaft gleichaltriger Geschwister aufwächst, nur dann lernt es sich einfügen in ein Ganzes, keine persönlichen Wünsche zurückstellen, sich unterordnen, die Rechte anderer achten, wie die Steine im Gebirgsbach schiefen sie sich gegenseitig ab.“

Der Inhalt der guten Verkehrsformen ist schwer zu erschöpfen. Es ist mehr als Höflichkeit, es ist kein Vorrecht einer Klasse, es ist mehr als Eleganz und auch mehr als Takt. So viele Menschen sitzen heute am Beratungstisch beisammen, viele jedoch haben es noch nicht gelernt, den anderen ruhig auszusprechen zu lassen, ihm nicht ins Wort zu fallen. Die guten Formen sollen keine Außerlichkeiten sein, sondern der Ausdruck des Verbindenden, des Verfügbaren. Freilich scheint die Zeit jetzt nicht günstig. Aber man möge sich vorstellen, wie die Kinder, die jetzt heranwachsen, werden sollen, wenn nicht die Schule ein Gegengewicht schafft gegen das, was sie zu Hause und auf der Straße zu hören bekommen!

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. — Tel. 854



Wäsche-Ausstattungen

Das größte Spezialhaus Mitteldeutschlands

Infolge frühzeitig günstiger Abschlüsse bietet unser Lager trotz der in der Zwischenzeit eingetretenen Preissteigerung noch eine **außergewöhnlich günstige Einkaufs-Gelegenheit.**

Passende Weihnachts-Geschenke in hervorragender Auswahl und allen Preislagen.

Spezial-Abteilungen:

Herren-Wäsche	Damen-Wäsche	Bett-Wäsche	Tisch- u. Küchen-Wäsche	Damen-Konfektion
Oberhemden, weiß u. farbig	Taghemden	Bettflücher	Tischflücher	Blusen
Nachthemden	Beinkleider	Oberbettflücher	Servietten	Morgenröcke
Schlafanzüge	Nachthemden	Kissen, Plumeausbezüge	Tafel-Gedecke	Matinées
Kragen, Krawatten	Untertaillen	Garnituren	Tee- und Kaffeedecken	Unterröcke
Strickwesten, Shawls	Kombinationen	Wolldecken	Handtücher	Sportjacken
Socken, Sockenhalter	Garnituren	Steppdecken	Wischflücher	Jumpers
Hosenträger	Schlafanzüge	Daunendecken	Badflücher	Trikotkleider

Elegante Handarbeitswäsche — Taschentücher.

Außerdem gelangen große Posten in **eigener Wäschefabrik** angefertigter Wäsche aller Art aus nur **bewährten guten Qualitäten besonders vorteilhaft** zum Verkauf.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Sonntag, den 11. u. 18. Dezember, ist das Geschäft von 2—6 Uhr nachm. geöffnet.

Verkaufszeit bis Weihnachten vormittags 8½—1 und nachmittags 3—7 Uhr.

1264

Moderne Strickwaren

Jacken, Jumpers, Blusen
finden Sie in großer Aus-
wahl zu günstigen Preisen

L. Faust, Roonstraße 4

am Blücherplatz
Kurz- und Wollwarengeschäft.



Offizielle Verkaufsstelle der
DEUTSCHEN GRAMMOPHON A.G.

Gramonium Gramola
Grammophon-Platten

Die größten Künstler
Gesang & Alle Instrumente
Herrlichste Tanzplatten

Musikhaus
Franz Schellenberg
Kirchgasse 33.



Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kontoristin
mit schöner Handschrift.
für sofort gesucht. Offert.
u. B. 513 Taubl.-Verlag.
Die Frauen zum Eintr.
per 1. Januar eine perfekte

Stenotypistin
bei erschaffiger Beschäftigung.
J. Meyer & Söhne
Kronach, Kitzbühlerstr. 25.

Stenotypistin
lofort gesucht. Schriftliche
Angeb. an Hans Kreidel,
Ruhlfeldstr. 3-4.

Jüngeres Fräul.
für unter Bureau gesucht.
Berl.-Schule,
Theaterstr. 32.

Fräulein
für leichte Büroarbeiten
ges. Offert. u. B. 519 an den
Taubl.-Verlag.

Damen und Herren
zum Stellen gesucht. Weib.
Monten von 2-4 Uhr
Hotel "Einhorn".

Lehrmädchen
für den Verkauf gesucht.
Leopold Cohn
Große Poststr. 5.
Damen-Konfektion.

Gewerbliches Personal
Perfekte Schneiderin
für Kostüme lofort gesucht.
Kronach 2-3.

Jung. Arbeiterin
lofort gesucht.
Verdstr. 18, 2 r.

Selbst. und
Zuarbeiterinnen
per lofort ges.
M. Ender
Kaiserstr. 3.

Modes.
Tisch. Zuarbeiterinnen
für lofort oder später in
Anschm. Dauerstellung
gesucht.

M. Franke, Modes.
Kronachstr. 5.
Kronachstr. 44.

Zuarbeiterinnen
und Lehrmädchen gegen
Vergütung ges. Modes
Kronachstr. 44.

Tüchtige
Zuarbeiterinnen
für feinen Bus per lofort
oder später gesucht.
M. Schrader, Vana. 5

Büglarin
u. jüngere weibliche
Hilfskraft
gesucht.

M. Franke, Modes.
Kronachstr. 5.
Kronachstr. 44.

Strickerinnen
und jüngere Mädchen
gesucht. Kronachstr. 10.

Bernierfräulein
für lofort gesucht. Woll-
warenstr. 43.

Fräulein
Kronach oder lofort
nach Mainz gesucht. auch
auswärts. Offerten unter
B. 515 an den Taubl.-Verlag.

Zu 3 Kindern, 6 bis
9 Jahre alt, wird für
nachm. v. 2-7 Uhr
p. sof. bess. Fräul. ges.

Krauter-Dörr,
Gr. Burgstr. 13.

Einfaches Kinderfräul.
nicht unter 20 Jahren.
etwas Franz. lores. zu
2 Kind. von 8 u. 10 J.
sehr hohes Gehalt ges.

Haus. Dambach.
Kronach 4 von 2-4 Uhr.
Superlatives sucht.

Kinderfräulein gesucht.
Dr. Anna, Wieslandstr. 19.
Ehrenlohn.

lofort gesucht. Vereles.
Kronach 1 rechts.

Saub. Mädchen
für Haushalt mit zwei
Kind. ges. B. Dittmann,
Kronachstr. 15, 1.

Kelterer Herr
sucht zur Fähr. d. Haush.
(ent. zum Mitbewohnen)
am 1. 1. 22 oder früher
best. unabh. Frau
(mittl. Jahre). Off. u.
B. 529 an d. Taubl.-Verlag.

Köchin
zum 15. Januar gesucht.
Off. u. B. 513 Taubl.-Verlag.

Restaurations-
Köchin
sowie ein ordentl. Haus-
mädchen für Zimmer u.
Haus gesucht. Offert. m.
Gehaltsanprüchen unter
B. 512 an d. Taubl.-Verlag.

Köchin
für 2 Personen; wenn
möglich etwas Englisch
u. Franz. lores. gutes
Gehalt. Offert. u. B. 511
an den Taubl.-Verlag.

Einf. Stütze
gel. Hartmann, Mainzer
Str. 42.

Subverl. Stütze
welche H. Haush. leiten
kann u. perfekt in der
Küche ist. per lofort
nach Kronach gesucht.
Mädchen für arabe Arb.
nach Kronach mit Jan.
u. B. 504 Taubl.-Verlag.

Alleinmädchen
gesucht für Küche und
Hausarbeit. Guter Lohn
und Verpflegung. Gute
Kenntnisse erf. Mädch.
vom Lande bevorzugt.
Offerten unter B. 507
an den Taubl.-Verlag.

Alleinmädchen für klein.
Haush. gesucht. Eisinger,
Selenstr. 30, 2.

Suche für m. Herrsch.
mögl. lof. best. superlat.
Hausmädchen
mit guten Zeugn. Angen.
Zahlung bei hoh. Lohn.
Ruh. Sonntag. Weiblich.
Kronach 28, 1.

Mädchen
lofort gesucht. Schend.
Kronachstr. 1.

lofort oder 1. Januar
unverheiratete kinderlebe
Mädchen
für H. Haush. Haushalt
gesucht. Gutes Gehalt.
Kronachstr. 117, 4.

Tüchtige Hausmädchen
w. selbständig. Kosten f.
für außerh. Haush. per
lofort gesucht.
Schmid,
Kronachstr. 117, 2.

Kellere Frau
halbe od. ganze Tage ges.
Kronachstr. 10, 3 St. 1.

Saubere chel. Frau
od. Mädchen tagl. 8-10
od. 9-11 Uhr mora. ges.
Kronachstr. 22, 1.

Stundenfrau
für 2-3 Std. tagl. Haus-
arb. gesucht. Kronachstr.
4, 1. r. links. Sich
vorstellen 12 bis 2 Uhr.

Monatsfrau od. Mädch.
norm. 8 Stunden gesucht.
Kronachstr. 30, 2.

Saub. Monatsfrau ges.
Kronachstr. 2.
Saub. Monatsmädchen.
möglichst mit Zeugn.
gesucht. K. Ellenbogen-
gasse 2, 2 rechts.

Jung. Monatsfrau
für 2 Stunden tagl. gegen
gute Verg. gesucht. K. B.
im Taubl.-Verlag.

Sum. Mädchen für die
gesamte Hotelküche w.
eine

Waisfrau
gesucht, die hierzu geeig.
Gehaltsanprüchen unter
B. 511 an den Taubl.-Verlag.

Waisfrau
für Dienstags. Elef.
für Dienstadt. Elef.
Kronach w. vergütet. B. B.
Dorheimer Str. 123.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Bankbeamte
Buchhalter
Kontoristen
Stenotypisten

lofort
Stellennachweis
für Kaufmänn. Angehörige
im Stadt. Arbeitsamt.
Für ein technisch Büro
lofort gesucht

1 Bau- u. Maschinen-
techniker od. Zeichner
zum Kopieren v. Bauplan.
Kronachstr. 4. dauernd.
Off. u. B. 508 Taubl.-Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildung für
Einkaufs- und Fabrikarb.
Branche mögl. lofort
gesucht. Gehaltsanprüchen
lof. lof. Vergütung.
Offerten unter B. 517
an den Taubl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Unter
Jazz-Pianist
lofort oder zum 1. 1. 22
gesucht. Offert. u. B. 508
an den Taubl.-Verlag.

Heizungsmonteur
geprüf. Lokomotivführer
Werkzeugdrehler
Präzisionsdrehler
ältere Tischler
Möbelschreiner
Tischschreiner

Glas- u. Rahmenarbeit
Wagner f. Kastenbau
lofort F 238

Stadt. Arbeitsamt.

Wir suchen
1 Modellschreiner,
2 Maschinenschlosser
alt. Leute, z. lof. Eintritt
Rheinstraße 6. m. b. H.

Bleiblich am Rhein. 1251
Tüchtiger selbständiger
Küfer
gesucht.

Friedrich S. Kugmann
Tüchtiger Polsterer
auf lofort für dauernd
gesucht.

Louis Wöhrer,
Kronachstr. 27.

Tüchtiger
Tagelöhner
außer dem Hause lofort
für dauernd gesucht.

Marxheimer,
Wilschstr. 1.

Klein u. Großhändler.
gesucht. Schneider Kerkh.
Kronachstr. 11.

Kassenbote
für einige Tage in der
Kasse gesucht. Angebote
u. B. 518 an d. Taubl.-Verlag.

Lebensstellung.
Kinderl. Eheg. o. Bräut-
paar Frau Hausmädchen.
Mann Hausdiener, der
sich wilsch. jeder Arbeit
unterzieht. lof. in Billa
am Rhein auf bes. Stell.
Off. u. B. 14878 an Ann.
D. D. Frenz, G. m. b. H.,
Mainz. B21

Dienst.
ledig. in Haus- u. Küchen-
arb. bew. für H. Billen-
hausarb. sel. Vorzug. m.
Jan. vom 10-11 Uhr
nach. Kronachstr. 2, 3.

Kraftiger jugendl. Bau-
arbeiter ges. Kronachstr.
23.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Kellere perl. Köchin.
Leberv. lof. lof. K. B. v.
10-3 Uhr. auch Ausbille.
Kronachstr. 16, 2 r.

Säuglings- und

Wochenpflegerin

lofort Stell. a. nordber-
gegend: gern bei Ausl.
Off. u. B. 516 Taubl.-Verlag.

Jg. dän. Fräulein
24 Jahre. lof. Stelle als
Stütze in best. Haushalt.
mit Familienanstell. wo
es keine deutschen Kennt-
nisse erweitern f. Offert.
u. B. 515 Taubl.-Verlag.

Beamtenkinder, 19 J.
lofort zum 15. 1. 22 Stell.
zur Erlernung des Haus-
halts. Familienanstell. u.
etwas Taschengeld erm.
Off. u. B. 514 Taubl.-Verlag.

Welt. bess. Mädchen
mit guten Emph. im
Kochen u. allen Zweigen
eines guten Haushalts
ordentlich erfahren. lof.
passende Beschäftigung v.
410 bis 3 oder 4 Uhr
nachmittags. Off. unter
B. 514 an den Taubl.-Verlag.

Suche Jung. od. Fräul.
nach abends 7 Uhr
ab. Offerten erb. unter
B. 513 an den Taubl.-Verlag.

Fabrikbüro lofort zum baldigen Eintritt

flotte Stenotypistin
ferner
erfahrene Buchhalterin

die auch im Lohnwesen Bekand weis. Offerten
unter B. 514 an den Taubl.-Verlag.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

tüchtige Stenotypistin

mögl. m. Erf. in Rechtsanwalts- u. Notariatsachen.

Rechtsanwalt und Notar Brass
und **Rechtsanwalt Dr. Dillmann**
Wiesbaden, Adelsheidstr. 15.

Perfekte
Stenotypistinnen

werden von einer größeren Firma in
Mainz zum lofortigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschr.
und Gehaltsanprüchen werden unter
B. 1618 an Ann.-Exp. D. Frenz,
G. m. b. H., Mainz, erbeten. F21

Selbständige
Stenotypistin

mit langjähriger praktischer Erfahrung, von
Mainzer Großfirma zum baldmöglichsten
Eintritt gesucht. Offerten mit Bild, Zeug-
nisabschriften und Gehaltsanprüchen sind
zu richten unter B. 1617 an Ann.-Exp.
D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F21

1. Arbeiterin

zur Leitung des Abf. lof. angenehme Stellung.
Offerten unter B. 510 an den Taubl.-Verlag.

Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin
bei hohem Gehalt für gleich oder später
gesucht.

Modehaus Ullmann, Kirchgasse 21.

Modes.

Tüchtige Zuarbeiterinnen
bei gutem Gehalt für gleich oder später
gesucht.

Modehaus Ullmann, Kirchgasse 21.

Modes.

Tüchtige flotte Verkäuferinnen
nur brandekundige, bei hohem Gehalt für
gleich oder später gesucht.

Modehaus Ullmann, Kirchgasse 21.

Erfahr. Zimmermädchen

mit aut. Zeugnissen

lofort in autem Hotel in
Wiesbaden. Offert.
mit Lohn unter B. 507
an den Taubl.-Verlag.

Männliche Personen
Gewerbliches Personal

Oberkellner, 44 J.
spricht 3 Sprachen, lof.
lof. od. 1. 1. 22 Stellung.
Off. u. B. 509 Taubl.-Verlag.

Kellner lof. lof. lof.
mit langjähr. Erfahrung
lof. lof. h. neue Stell.
Off. u. B. 503 Taubl.-Verlag.

Tüchtiger Möbelpolierer
lofort Stell. Off. u. B. 510
an den Taubl.-Verlag.

Gr. Schleifer
und Galvaniseur lof.
Stelle hier oder Umgez.
Off. u. B. 517 Taubl.-Verlag.

Arbeiter
ledig. 32 Jahre. lof.
Bekand gleich m. Off.
Off. u. B. 514 Taubl.-Verlag.

Tailen- und Rodarbeiterinnen

allererste Kräfte, für dauernd gesucht.
Wiegand, Taunusstraße 13, 1.

Suchen
tüchtige Beamte
für unsere

Revisions-Effekten-
Devisen-Abteilung

für Buchhaltung u. Korrespondenz.

Barmer Bankverein, Duisburg.

F206

Kältemaschinen

Konstrukteure, Projektanten, Zeichner
und Monteure für dauernde, angenehme
Stellung nach dem Niederrhein lofort gesucht.
Bewerber müssen über reiche Erfahrungen
verfügen.

Ausführliche Angebote mit Angabe der
Ansprüche unter A. 613 an den Taubl.-
Verlag erbeten.

Alte, gut eingeführte Lebens-Verf.-Ges.
welche auch Unfall und Haftpflicht betreibt, lof.
für Wiesbaden u. Umgegend rübrigen

Haupt-Vertreter
mit guten Beziehungen zu besten Kreisen, gegen
hohe Provision. Ansehn. Verch.-Bekand
bereits vorhanden.

Kund.-l. Angebote unter F. W. H. 884 an
Kudolf oße, Frankfurt a. M. erbeten. F128

Große leistungsfähige
Zuckerwarenfabrik
lof. per lofort jungen, freibew.

Provisions-Vertreter
nicht über 30 Jahre, für Wiesbaden und Um-
gegend. Herren mit Gran. Kenntnissen und bei
Büroarbeit und Konditionen bereits eingeführt,
werden bevorzugt. Näheres unter G. 518 an
den Taubl.-Verlag. F21

10 Facharbeiter
10 Mädchen

für Schokoladenabteilung lofort geucht.
Werbung Mainzer Str. 103 beim Portier.

„Arwie“ Wiesbadener Schokoladenwerke
vorm. Ku. Reichert-Ges.

Vermietungen
Kronachstr. 2 ein möbl. 3.

Rheinstr. 68, 1. Et.
einen möbl. Zimmer, 1
Bett, an Herrn lof. als
Z. m. Erster, 1. 1. 22
lof. B. 518 Taubl.-Verlag.

Möbl. Zim., 1 od. 2 B.
Kronachstr. 7, 2 r.

Freundl. möbl. Zimmer
heißbar, lofort an lof. an
Herrn zu verm. K. B.
Kronachstr. 23, 2.

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten 1. 15. 22.
oder 1. Jan. zu verm.
Kronachstr. 30, 2 r.

Einen möbl. Zimmer
heißbar, lofort an lof. an
Herrn zu verm. K. B.
Kronachstr. 23, 2.

zu vermieten.

Offerten unter B. 518
an den Taubl.-Verlag.

Auswärtige Wohnungen.

5-Zimmer-Wohnung
Schlangenbad bei Wiesb.
Villa Prinz v. Preußen.
Möblierte Wohnungen.

Gr. sonn. Balkon-Wohn.
gut möbl. mit Küche
Dauer beliebig zu ver-
mieten. Villa Rheinland,
Schlangenbad.

11 Zimmer-Wohn.

Nachweis v. möbl. Zim.
- Ge mieter kosten'os. -
Mantel, Kronachstr. 16, 2 r.

Mietgesuche

Sofort gesucht
(von russ. Fam.) 3-Zim.-
Wohnung, n. 2. Etage,
Küche, Bad, im Kurviertel.
unter B. 515 an den
Taubl.-Verlag.



Al- geimann" von W. A.
6. Ouvertüre zu Tannhäuser
von R. Wagner.